

Mendy - Das Musical

Text von Helge Schneider und Andrea Schumacher

Musik von Helge Schneider

Wusical in 21 Szenen

verfertigt in den Jahren 2002/2003

Schauspielhaus Bochum

rot = gesungene Passagen

Personen

Wendy

Mutter

Vater

Mocca, *Wendys Pferd*

Knecht

Schlachter

Fahrgast

Porscheverkäufer

Die Pferde:

Chefpferd

Thorsten

Boris

Dr. Rainer Klimke

Hauptkegel

Kellnerin

Der Schwarze Vogel

Das Pausenpolizeihähnchen

1. Polizist

2. Polizist

Frau Knecht-Mutter

Die Kuh Zenzi

Die Kuh Lisa

Das Pferd Flying Tambourine

Die Ziege Roland

Das Schaf Dolly

Security

Der Kleine Muck

Umbau

Erste Szene

Ouvertüre

(dann)

The Wendy-Theme

1. Szene

In der Küche bei Wendy zu Hause.

DUETT

Wendy *Tschüss Mami, ich geh noch reiten
vor der Schule, oh yeaeaeahhh!*

Mutter *Nicht so eilig, junge Dame, komm mal mit,
nun komm mal mit!*

*(Jemand ruft: Umbau! Daraufhin wird Wendys Zimmer aufgebaut,
die Mutter zieht Wendy hinter sich her.)*

Mutter *Sieh dein Zimmer an, du Sau!
Du Scheiße, du! Du leerstehende Frau!*

Wendy *Was ist mit meinem Zimmer, liebe Mama?
Was ist mit meinem Zimmer nur passiert?
Huhuhuuuu!*

Mutter *Es ist ein Saustall, räum es auf, räum es auf.
Es ist ein Saustall, räum es auf, räum es auf.
Es ist ein Saustall, räum es auf, räum es auf.*

Wendy *Wenn ich von der Schule komme, Lady Mamma,
räume ich mein Zimmer auf,
ich verspreche dir, liebe Mama,
ich räume mein Zimmer auf
Ich habe Unrecht getan ... Lady Mamma,
Mamma, oh Lady Mamma!*

Mutter *Nein -
du machst es jetzt, du machst es jetzt,
du machst es jetzt, du machst es jetzt,
du machst es jetzt!*

Wendy *Aber dann hab ich keine Zeit mehr für `nen Ausritt.*

Ich wollte Mocca ohne Sattel reiten.

*(Beide stampfen mit einem Fuß auf die Drehbühne.
Wendys Zimmer wird weggekehrt. Sie gehen wieder in
die Küche.)*

Mutter Das kommt überhaupt nicht in Frage, i c h
werde Mocca ohne Sattel reiten.

Wendy Da wird Mocca sich aber bedanken, Lady Mamma.

Mutter Wieso? Ich habe doch noch eine knackige
Frisur - ich werde ihm schon zeigen, wo es lang geht.

(Vater kommt in seinem Rollstuhl reingerollert.)

Vater Was ist hier los? -

Wendy Morgen Papa, so früh schon auf den Beinen?!

Mutter Er hat heute einen Termin.

*(Vater rollt durch das Zimmer zur Tür hinaus. Er lässt
sein Frühstück unbeachtet stehen.)*

Wendy Jetzt geht er ohne Frühstück?!

Mutter Er hat genug Sorrows, - lass ihn!
(Wendy bekommt einen Wutanfall, mit dem Fuß aufstampfend:)

Wendy Er muss nie sein Zimmer aufräumen. Nänänäää.

Mutter *(fährt hoch)* Ja. Ich bin seine Ehefrau! Wir

sind ein verheiratetes Paar! Ich putze, wo ich kann. Los, fang an - du ...!

(Wendy beginnt zu weinen.)

Wendy Ja, Mutter, ist schon gut; ich weiß, dass du es schwer hast. Aber bitte lass Mocca aus dem Spiel! Es ist mein Araber-Hengst. Ich liebe ihn über alles!

(Mocca steckt seinen Kopf weit ins Fenster und wiehert freudig erregt. Der Knecht betritt die Küche mit dreckigen Stiefeln.)

Knecht Ich bin der Knecht, k-k-k-k-ka-kann man sich irgendwo in der Stadt die Stiefel säubern?

(Mutter ist garstig denn der Knecht hat bereits Dreck in die Küche getragen.)

Mutter (mit barscher Stimme) Sie wissen, draußen gibt es eine Stiefelabstreifkante, an der unteren Stufe!

Knecht (buckelt rückwärts raus) Entschuldigung, Lady Mamma, ich wusste nicht, dass Sie eine Stiefelabstreifkante hier am Hause haben - ich bitte vielmals um Entschuldigung!

Wendy (weggewandt) Oh Mann, der darf Dreck machen! Hier darf anscheinend jeder alles - nur ich nicht!

(Die Mutter schlägt Wendy mit dem Schneebesen in Grund und Boden.)

Mutter (mit erhobenem Zeigefinger) Lehrjahre sind keine Herrenjahre! Denke bitte daran - und nun, zack zack! Zimmer aufräumen, sonst verpasst du noch den Schulbus.

(Im Hintergrund lautes Pferdewiehern. Wendy blickt sehnsüchtig zu Mocca, der von draußen zum Fenster hineinschaut)

Wendy Das wird heut nichts.

Mocca Schade!

Wendy Hmmm. (singt)

DAS ARME WENDY-LIED

*Ach, ich arme Wendy, ich arme Wendy.
 Ach, ich armes Mädchen,
 Ja, was mache ich nur durch; mir geht es scheiße.
 Meine Mutter ist doof, sie ist total beschissen.*

*Ach, ich arme Wendy, ach ich arme Wendy.
 Ich bin ein Mädchen, dass gern reiten tut,
 Doch die Mutter kriecht die Wut,
 Ich will nicht zur Schule gehn
 Will für mein Pferd beste-he-hen.*

Da da de dadeheha ...

Ach, ich arme Wendy, ich arme Wendy.

*Ach, ich armes Mädchen,
Ja, was mache ich nur durch; mir geht es scheiße.
Meine Mutter ist doof, sie ist total beschissen.
Ha haa, - ha haa,
Ha haa, - ha haa, - haaaaaa.*

Wendy Nichts ist schlimmer wie eine eifersüchtige Mutter - und Vater meint s doch gut, nur kann er nicht mehr so. Der Rodeo-Unfall nahm ihm das Lebensglück. Wird er wohl jemals wieder laufen können? –

(Musik. Umbau auf Schlachthof.)

2. Szene

Beim Schlachter.

(Der Schlachter boxt und tänzelt umher. Nach einer Weile wird gesungen:)

Schlachter *Ich biete 100 Euro.*
Vater *Waaaassss - das ist zu wenig -*
Schlachter *Es ist nicht sehr viel dran.*
 Es ist zu viel geritten worden.
Vater *Ja, ja, doch meistens aber ohne Sattel.*
Schlachter *(zu sich selbst)*
 Dann ist das Fell noch gut.
 Dann ist das Fell noch gut.
 Dann ist das Fell noch gut.
 Dann ist das Fell noch gut.

Schlachter Ich kann vielleicht Sandalen noch draus machen.
Vater Sandalen aus einem Pferd?
Schlachter Ja, sicher, das ist heut groß in Mode.
 Dolce und Gabanna!
Vater Dann will ich mehr Kohle, du alter Halsabschneider!
Schlachter Ach, hören Sie auf, der Gaul ist doch nichts wert.
Vater *(springt fast aus seinem Rollstuhl und geht den Mann an)*
 Dieses Pferd hat meiner Frau den Kopf verdreht!!!
Schlachter Dann will ich es unbedingt!
 (zu sich selbst) So werd' ich vielleicht meine Alte los!
 (Er reibt sich die Hände.) Was wollen Sie haben?
 Sagen Sie mal `ne Hausnummer.
Vater *(lehnt sich verunsichert in seinen Rollstuhl zurück, nach langem Überlegen)*
Schlachter 200.
 Nein! *(singt)*

DAS DA MUSS ICH PASSEN-LIED

Vater ...
Schlachter/Vater

Da muss ich passen!
da muss erpassen.
Ich muss passen!
Er muss passen.
Ich muss passen!
Da muss erpassen. Jaaa, passen!
Wir müssen passen! Ja, wir müssen passen.
Passen, passen, passen, passen.
Jaaa, da muss ich passen!
Da muss erpassen.
Er muss passen, passen, passen, passen,
paa-ssen!
Er muss passen, passen, passen, passen,
paa-ssen!
Er muss passen, passen, passen, passen,
paa-ssen!

3. Szene

Im Schulbus.

(Landschaft. Ein Mann steht an der Bushaltestelle. Und schon kommt der Bus, in dem nur Wendy sitzt. Der Mann steigt ein, und die Fahrt geht weiter. Plötzlich zückt er einen Ausweis.)

Kontrolleur So, dann darf ich hier mal die
Fahrausweise sehen, bitte schön?!

4. Szene

In der Küche und im Wohnraum.

Mutter Tach, Mann!
Vater Tach, Frau!
(Mutter blickt ihm verwundert hinterher.)
Mutter Was hat er nur?
Mocca *(schaut ins Fenster, zu sich selbst)*
Wann kommt Wendy endlich aus der Schule?
Mir ist langweilig.
(Eine Telefonzelle wird auf die Bühne geschoben.)
Vater *(telefoniert abseits)*
Ist da Porsche-Zentrum Essen?
Ist da Porsche-Zentrum Essen?
Porscheverkäufer Ja, Herr Wendy -
Vater ... ist da wirklich Porsche-Zentrum Essen?
Was kosten die Niederquerschnittsreifen für